



Bern, 6.05.2008

Information e-dec Info (18)

Neuerungen Produktions-Release vom 01.06.2008 und weitere Informationen

Neuerungen Release 01.06.2008

Mit dem Release vom 01.06.2008 werden folgende Neuerungen umgesetzt:

Plausibilitätsprüfung:

Other Header Check (Versandvorgang-Typ)

R117: Deaktivierung (Veranlagungsplattform > zukünftig auch für Übermittlung von Exportanmeldungen)

Specific Check 3

R196: Aktivierung in geänderter Form (siehe auch e-dec-Info 16)

Dependency Check

R236: Erweiterung Spediteurnummern (nur Postverkehr und nur im Zollsystem umsetzbar)

Permit Check (Bio-Treibstoffe)

R210e/ Aktivierung wegen Inkraftsetzung der Rechtsgrundlagen zur Einfuhr von Bio-

R210f: Treibstoffen

R263: Anpassung (in geänderter Form nur noch im Zollsystem umsetzbar)

Statistic Check

R265 bis R268b Neue Plausi-Checks zur Verhinderung von Anmeldungen ohne Wert-/Mengenangaben

Die Regeln wurden Ende April auf dem Testsystem Zoll umgesetzt (mit Ausnahme der Regeln 196 und 263 > 20.5.). Details zu den erwähnten Plausi-Checks (fachliche / technische Beschreibungen, Fehlertexte, etc.) sind publiziert.

Runden des berechneten Gewichtes

- Das berechnete Gewicht wird neu automatisch durch das Zollsystem auf die nächsten 100 Gramm aufgerundet.

Verwendung der Begriffe gemäss neuem Zollgesetz

- In Benutzerdokumentationen, Fehlertexten, Plausi-Beschreibungen, Einfuhrlisten, Bildschirm-Masken, Stammdaten, etc. werden die Begriffe gemäss neuem Zollgesetz verwendet. Teilweise sind bereits Dokumentationen mit den neuen Begriffen veröffentlicht worden (z.B. Veranlagung von Spezialfällen, technische und fachliche Plausi-Beschreibungen). Die Anpassung der Use Cases erfolgt bei Gelegenheit.

Bestimmung von Zollansätzen, die an statistische Schlüssel gebunden sind

- Grundsätzlich gelten Zollansätze je Zolltarifnummer. In gewissen Fällen dürfen Präferenzzollansätze jedoch nur für bestimmte statistische Schlüssel verwendet werden (z.B. bei Abfertigungen von Wein aus der EU, welche im Rahmen eines präferentiellen Kontingentes eingeführt werden).

Ab dem Release vom 1.6.2008 werden diese Einschränkungen bei der Bestimmung der Zollansätze berücksichtigt. Widersprüchliche Kombinationen „statistische Schlüssel - Präferenzveranlagungen“ werden beanstandet.

Weitere Informationen

Verwendung des Richtigcodes Tarazuschlag

- Zollstellen und Fachdienste der Oberzolldirektion haben festgestellt, dass seitens der Deklaranten oftmals der Richtigcode Tarazuschlag gesetzt wird obwohl ein solcher gar nicht notwendig wäre. Zollanmeldungen mit Richtigcode werden in der Selektion häufig als zu sperren definiert. Wir weisen deswegen an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass der Richtigcode Tarazuschlag nur dann gesetzt werden muss, wenn für eine Tarifnummern gemäss Stammdaten mehrere Tarazuschläge vorgesehen sind oder ein von den Stammdaten abweichender Tarazuschlag verwendet werden kann. In allen anderen Fällen wird bei beantragter Nettoveranlagung der Tarazuschlag vom Zollsystem eingesetzt, muss also nicht übermittelt werden.

Notfallverfahren

- Zum Vorgehen im Pannenfall (nicht-verfügbares IT-Systeme) ist eine neues Dokument erstellt und auf der e-dec-Webseite (unter Publikationen) veröffentlicht worden.

Alternativer Kommunikationsweg für die Übermittlung von Zollanmeldungen

- Auf vielseitigen Wunsch wurde für e-dec ein alternativer Kommunikationskanal für die Übermittlung von Zollanmeldungen realisiert (Webservice via https).

Dieser Kanal wird seit Februar im Rahmen eines Pilotbetriebes getestet. Aufgrund der positiven Erfahrungen möchten wir diesen Kanal ab dem 1.7.2008 generell freigeben.

Für die Planung der Umsetzung bitten wir die Kunden um Kontaktaufnahme mit ihren System-Betreibern.

Für Fragen steht Ihnen der Helpdesk e-dec gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
e-dec Helpdesk